

1809 den Totenkopf und die schwarze Uniform führte und durch Theodor Körner vor allen verherrlicht worden ist. Thränen tiefster Rührung im Auge sah König Friedrich Wilhelm von seinem Fenster in Breslau herab die unübersehbare Reihe von Wagen aus Berlin anlangen, von denen ihm die Jünglinge, oft noch eher Knaben zu heißen, entgegenjubelten. Der gleiche Kampfesgeist zuckte bis in die tiefsten Volksschichten hinunter. Bürger und Bauern in Preußen hatten so Unjägliches an Bedrückung und Mißhandlung erfahren, daß der Ingrimm mit aller Furchtbarkeit losbrach. Die Rekruten in ihren blauen Kitteln zogen mit trotzigem, preußischem Soldatengefang an französischen Regimentern vorüber, denen es anfang in dem überall glühenden Lande unheimlich zu werden. Indessen näherte sich auch Kaiser Alexander mit seinem Heere der Stadt Breslau. Am 28. Februar ward zu Kalisch zwischen Preußen und Rußland ein Vertrag abgeschlossen, dessen Ziel die Wiederherstellung der Unabhängigkeit Europas war. Die Macht, welche Rußland zu Preußens Hilfe herbeiführte, war nicht bedeutend, denn es hatte in dem Feldzuge von 1812 gleichfalls furchtbar gelitten. Preußen bot Rußland mehr, als Rußland Preußen, aber die deutsche Begeisterung rechnete damals nicht. Am 15. März holte Friedrich Wilhelm seinen hohen Gast in Breslau ein, unter dem Schall der Glocken, unter dem Jauchzen und Weinen eines von den heiligsten Gefühlen der Vaterlandsliebe bewegten Volkes. Zwei Tage darauf, am 17. März, erschien der Aufruf Friedrich Wilhelms III.: „An mein Volk!“ „So wenig,“ heißt es darin, „für mein treues Volk als für Deutsche bedarf es einer Rechenschaft über die Ursachen des Krieges, welcher jetzt beginnt. Klar liegen sie dem unverblendeten Europa vor Augen. — Brandenburg, Preußen, Schlesien, Pommern, Litauer! Ihr wißt, was ihr seit sieben Jahren erduldet habt, ihr wißt, was euer trauriges Los ist, wenn wir den beginnenden Kampf nicht ehrenvoll enden. Erinnert euch an die Vorzeit, an den großen Kurfürsten, an den großen Friedrich! — Selbst kleine Völker sind für gleiche Güter gegen mächtige Feinde in den Kampf gezogen; erinnert euch der heldenmütigen Schweizer und Niederländer! — Es ist der letzte, entscheidende Kampf, den wir bestehen für unsere Existenz, unsere Unabhängigkeit, unsern Wohlstand. Keinen anderen Ausweg gibt es als einen ehrenvollen Frieden oder einen ruhmvollen Untergang. Auch diesem würdet ihr getrost entgegengehen, um der Ehre willen, weil ehrlos der Preuze und der Deutsche nicht zu leben vermag. Allein wir dürfen mit Zuversicht vertrauen, Gott und unser fester Wille werden unserer gerechten Sache den Sieg verleihen, mit ihm einen sicheren, glorreichen Frieden und Wiederkehr einer glücklichen Zeit!“ Am demselben Tage verkündigte der König seinem Volke die Errichtung einer Landwehr und des Landsturmes für das gesamte Preußen. Als Ehrenzeichen für die Tapferen dieses heiligen Krieges ward vom König am 10. März, dem Geburtstage der verewigten Königin Luise, der Orden des eisernen Kreuzes gestiftet.